Beitrag zur Mollusken-Fauna des Kantons Aargau

Autor(en): **Hofer**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitteilungen der aargauischen Naturforschenden Gesellschaft**

Band (Jahr): **8 (1898)**

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-171140

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Beitrag zur Mollusken-Fauna des Kantons Aargau.

Von **Dr. Hofer,** Mitglied der aargauischen naturforschenden Gesellschaft.

Der um den Aargau so sehr verdiente Kantonsbibliothekar F. X. Bronner gab in seinem Werke „Der Kanton Aargau“ vor mehr als einem halben Jahrhundert das erste, kurze, dem damaligen Stande der Malakologie entsprechende Verzeichnis der im Gebiete des Aargaus lebenden Weichtiere (im ersten Bande der angeführten Schrift, Seite 388 bis 390), doch ohne speziellere Fundortsangaben beizufügen. Seitdem sind keine zusammenfassenden, unsern Kanton betreffenden Mitteilungen über das Vorkommen von Mollusken erschienen. Das folgende Verzeichnis erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit; es enthält bloß diejenigen Weichtiere mit Namen aufgeführt, welche dem Verfasser bei gelegentlichen Exkursionen, die sich allerdings über einen Zeitraum von fünfzehn Jahren verteilen, zu Gesicht kamen, resp. von ihm gesammelt wurden.

Genauer erforscht hat Verfasser, wie aus den Fundortsangaben näher ersichtlich, die Reußgegend von Mellingen abwärts bis Brugg, die Braunegg, die Gegend um Baden und um Kulm.

Die schalentragenden, landbewohnenden Mollusken ziehen Kalk andern Gesteinsarten vor; wir treffen daher die

artenreichere Fauna im Jura. Während die Moränenhügel bei Mellingen z. B. molluskenarm sind, liefert die (in der Luftlinie nur etwas über 4 km entfernte) dem Jura (Kestenberg) angehörende Umgebung der Braunegg dem Schneckensammler eine reiche Ausbeute an Individuen sowohl als Arten. Auch der südliche Kantonsteil, die Molassegegend des Wynenthales z. B., tritt an Reichhaltigkeit der Molluskenfauna dem Jura gegenüber sehr zurück.

Reich der Mollusken.

I. Klasse: Acephala (Lamellibranchiata), Muscheltiere.

Familie: Unionidae (Najades).

Gattung: Unio.

Unio batavus Lam. findet sich in verschiedenen Abarten in Bächen an Stellen mit schlammigem Grunde und in den Altwässern unserer großen Flüsse.

Häufig kommt die Muschel z. B. vor in Lachen an der Reuß bei Ottenbach (an der aargauischen Grenze), in Gräben im Bünzer Moos, in der „stillen Reuß" bei Fischbach, in der Suhr (Schöftland, Entfelden), in den „Schachen" der Aare bei Aarau, Brugg, Klingnau.

Im Aabach beim Schloß Hallwyl findet sich wie auch in der Bünz bei Dottikon, die varietas amnica Ziegl.

Die Art tritt schon in diluvialen Ablagerungen auf.

Gattung: Anodonta.

Anodonta cellensis Schröt. kommt in stehenden Gewässern vor, in schönen, großen Exemplaren im Egelsee (auf dem Heitersberge) und in der „stillen Reuß" bei Fischbach und bei Sulz.

Im Hallwylersee (bei Birrwyl z. B.) und besonders im Aabach beim Schloß Hallwyl ist die var. Charpentieri Küst. nicht selten.

Familie: Cycladidae.

Gattung: Cyclas.

Cyclas cornea (L.) und zwar die varietas nucleus Stud. fand ich im Schwarzbach bei Büblikon und in Gräben des Rohrdorfer Mooses (oberhalb Mellingen).

Cyclas calyculata Drap. soll im Egelsee vorkommen.

Gattung: Pisidium.

Diese winzigen Müschelchen finden sich wohl überall in Weihern, Wassergräben und Bächen.

Von den vielen, schwierig zu unterscheidenden Spezies wurden gesammelt u. a.

Pisidium amnicum (Müll.) in Seitengräben der Reuß.

Pisidium intermedium Gass. im Geniste, das die Aare bei Hochwasser anschwemmt, wiederholt gefunden bei Altenburg (bei Brugg).

Pisidium fontinale Pfeiff.

Pisidium milium Held. Weiher bei Mellingen.

[Pisidium cinereum Dev. In alluvialen Ablagerungen bei Aarau (v. Prof. Dr. Mühlberg „Der Boden von Aarau" pg. 26).]

2. Klasse: Cephalophora.

Unter-Klasse: **Gastropoda — Schnecken. —**

Ordnung: *Prosobranchiata.*

Unterordnung: *Ctenobranchia.*

Abteilung: *Taenioglossata.*

Familie: Paludinidae.

Gattung: Bithynia (auch: *Bythinia).*

Bithynia tentaculata L. findet sich sowohl in stehenden Gewässern (Egelsee z. B.), als in fliessenden (Schwarzgraben bei Mellingen).

Von den Vertretern der Gattung Vitrella (Bythiospeum) findet man hie und da vereinzelte Exemplare im Geniste der Aare und der Reuß.

So hat der beste Kenner dieser winzigen Schnecken, Clessin, eine im Aaregeniste bei Brugg von Dr. Rud. Häusler* gefundene Art Vitrella Häusleri genannt.

Familie: Valvatidae.

Vom Genus Valvata haben wir wenigstens zwei Arten im Aargau:

Valvata piscinalis (Müll.) und Valvata cristata Müll. Rohrdorfer Moos, Aaregenist bei Altenburg, Lenzburg, Mellingen.

Unterordnung — *Neurobranchia.*

Familie: Cyclostomidae.

Die *Gattung Pomatias* ist vertreten durch Pomatias septemspiralis (Raz.). Häufig ist diese kleine Schnecke mit dem kegelförmigen Gehäuse im Jura, an alten Mauern und an Felsen, auch an Baumstämmen; am Ufer der Reuß fand ich sie häufig an den Stämmen von Eschen sitzend. Von Fundorten mögen genannt werden: Müßlen bei Mellingen, Braunegg, Baden, Geißberg, Geißacker, Brugg, Wartburg.

Familie: Aciculidae.

Genus Acme. Die zierliche Acme polita (Hartm.) ist im Jura verbreitet, aber selten: Braunegg, Habsburg, Geißberg, Aaregenist bei Brugg. Häufiger ist die ähnliche Acme lineata (Drap.). (Helix cochlea Studer).

---

* Aus Lenzburg, hervorragender Foraminiferenforscher, jetzt in Neuseeland, in der ersten Hälfte der Achtziger Jahre auch eifriger Molluskensammler, dem Verfasser dies die Mitteilung mancher Fundorte verdankt.

Man trifft die leeren Gehäuse im Geniste der Aare (Brugg) und der Reuß (Mellingen); die lebenden Tierchen im Mulm an Felsen (Geißberg, Gebenstorfer Horn).

Ordnung: *Pulmonata.*

Unterordnung: *Basommatophora.*

Familie: Limnaeidae.

Gattung: Limnaea.

Limnaea stagnalis (L.), die große Sumpfschnecke findet sich in allen stehenden Gewässern, im Hallwylersee sowohl als im Egelsee, in stillen Armen der Reuß, wie an solchen der Aare und des Rheines. Im Hallwylersee ist die var. turgida zu treffen. Von diesem Fundort schickte schon ums Jahr 1840 der damalige Professor der Naturgeschichte an der Kantonsſchule in Aarau, Dr. med. Fleischer*, Exemplare an den bekannten Malakologen Hartmann in St. Gallen.

Limnaea auricularia (L.). Sümpfe bei Lenzburg; nach Hartmann („Erd- und Süßwassergasteropoden" pg. 68) im „See" bei Zezwyl und, nach Bronner (l. c. pg. 390), in Sümpfen bei Leimbach, die gegenwärtig nicht mehr existieren, Egelsee.

Limnaea ovata Drap.. In kleinen Wassergräben und Wiesenbächlein, auch in Weihern: Mellingen, Rohrdorfer Moos, Lenzburg. Die Art findet man schon in diluvialen Kalktuffen.

Limnaea palustris (Müll.) Schachen bei Brugg.

---

* Dr. med. Fleischer unterrichtete zuerst am Fellenberg'schen Institut in Hofwyl, dann von 1834—1840 an der aarg. Kantonsschule, von wo er als Professor der Botanik an die Akademie in Hohenheim bei Stuttgart berufen wurde, wo er bis zu seinem Tode wirkte. (Gefl. Mitteil. seines Schwagers, des Hrn. Dr. med. Steiner in Kulm.)

var. turricula Held. Rohrdorfer Moos, Schwarzbach bei Büblikon (bei Mellingen).

Limnaea truncatula (Müll.). Altwasser der Reuß bei Birrhard, Quellbäche (Müßlen, Remigen, Lenzburg, Muhen, Entfelden).

Limnaea peregra (Müll.). In Gräben: bei Mellingen, Umiken.

var. elongata: Mellingen.

Gattung Physa.

Physa fontinalis (L.) Stille Reuß bei Fischbach.

Gattung Aplexa.

Aplexa hypnorum (L.). Im Aaregeniste bei Altenburg. Stagnierende Wasser an der Reuß unterhalb Mellingen.

Gattung Planorbis.

Planorbis marginatus Drap. (P. umbilicatus Müll.). Schwarzbach bei Büblikon, Schachen bei Brugg, Weiher bei Lenzburg. Die Schnecke kommt in Ablagerungen der älteren Diluvialzeit schon vor.

Planorbis carinatus Müll. Schwarzbach bei Büblikon, Egelsee, Aarau.

Planorbis vortex (L.). Aaregenist bei Brugg.

Planorbis rotundatus Poir. In stagnierendem Wasser, an der Reuß bei Mellingen u. a. O.

Planorbis contortus (L.). Im Badener Stadtweiher, Lenzburg.

Planorbis albus Müll. Rohrdorfer Moos.

Gattung Ancylus.

Ancylus fluviatilis Müll. Schwarzbach bei Büblikon, im Aabach bei Lenzburg, in der Suhr bei Oberentfelden, bei Zofingen.

Acroloxus lacustris (L.) soll sich im Egelsee vorfinden.

Familie Auriculidae.

Gattung: Carychium.

Carychium minimum Müll. In Unmasse im Geniste der Aare bei Brugg, auch im Geniste der Reuß bei Merenschwand und Mellingen, in dem des Rheines bei Rheinfelden. Als fernere Fundorte des winzigen Tierchens mit dem weißlich-glashellen Gehäuse sind zu erwähnen: Braunegg, Kulm, Zofingen.

Unterordnung: *Stylommatophora.*

Familie Vitrinidae.

Gattung Vitrina.

Vitrina pellucida (Müll.). Braunegg. Lägernberg bei Baden.

Vitrina diaphana Drap. Braunegg (resp. Kestenberg), Wohlenschwyl bei Mellingen. Die winzige Schnecke mit dem glashellen Gehäuse findet sich wohl überall an feuchten, mit Moos bewachsenen Felsen.

Gattung Hyalina (Hyalinia).

Hyalina glabra (Stud.). Baden. Brugg.

Hyalina cellaria (Müll.). Unter Steinen, in den Ritzen alter Mauern und an ähnlichen Orten verbreitet. Mellingen und Umgebung, Baden, Braunegg, Kulm, Muri.

Hyalina Draparnaldi (Beck). Das in Mauerspalten verborgen lebende Tier kommt erst mit Einbruch der Nacht aus seinen Verstecken hervor und zieht sich bald nach Sonnenaufgang wieder in dieselben zurück. Mellingen. Baden (Schloßruine). Ennetbaden (Rebbergmauern).

Hyalina depressa Sterki*. Diese seltene Art findet sich bei der einst berühmten „Schambelen“ (an der Reuß bei Mülligen).

Hyalina nitens (Mich.). Die gemeinste Art des Genus, im faulen Laube und Moos der Wälder, in den Ritzen alter Mauern, unter Steinen und in Hecken lebend. Mellingen und Umgebung, Kulm, Muri, Brugg, Baden, Braunegg, Heitersberg, Lenzburg.

Hyalina nitidula (Drap.). Braunegg, Brugg, Reußufer bei Birrhard.

Hyalina pura (Ald.). Im Aaregeniste bei Altenburg.

var. viridula Menke. Lindenberg.

Hyalina radiatula (Gray). Braunegg.

Hyalina clara (Held). Braunegg.

Hyalina crystallina (Müll.). Massenhaft im Aaregeniste bei Brugg, Mellingen, Baden, Braunegg, Kulm, Muri, Lenzburg.

Hyalina diaphana (Stud.). Mellingen.

Hyalina subrimata Reinh. Im Geniste der Reuß.

Hyalina fulva (Müll.). (H. trochiformis Mont.) Schachen bei Brugg, Gyslifluh (hier auch die mutatio albina), Lenzburg.

Genus Zonitoides.

Zonitoides nitida (Müll.). Verbreitet. Mellingen, Rohrdorfer Berg, Braunegg, Kulm, Muri, Lägern, Brugg (im „Schachen“).

---

* Dr. med. Sterki, von 1881—1883 in Mellingen als Arzt niedergelassen, seitdem in New-Philadelphia (Staat Ohio), hat Verfasser dies in die Malakologie eingeführt, zu deren Studium er selbst [jetzt Autorität in diesem Zweige der Naturhistorie] von Prof. A. Mousson angeregt worden.

Familie Limacidae, Nacktschnecken.

Genus Limax.

Limax cinereus (List.). Mellingen, Baden, Kulm, Muri.

Limax tenellus Nils. Kestenberg, Lindenberg.

Limax agrestis L. Überall in den Gärten, auf Äckern und Wiesen.

Genus Amalia.

Amalia marginata (Drap.) Baden (Schloßruine).

Familie Arionidae, Nacktschneken.

Genus Arion.

Arion empiricorum Fér. Sehr häufig in den Wäldern, nirgends fehlend.

Arion subfuscus (Drap.). Mellingen.

Arion hortensis Fér. Reußthal bei Muri.

Familie Patulidae.

Genus Patula.

Patula rotundata (Müll.). Gemein, in Steinhaufen, an Mauern, in Wäldern an Hutpilzen (Boletus) und an Baumstämmen. Mellingen, Heitersberg, Braunegg, Brugg, Muri, Baden, Lägern, Kulm, Liebegg.

Patula pygmaea (Drap.). Im Geniste der Flüsse (Rhein, Aare, Reuß und Limmat) nicht selten. Braunegg.

Patula rupestris (Drap.). Brugg, im Aaregeniste. Rohrdorfer Berg. Siggenthal (Ruine Freudenau: hier mut. albina). Festung Aarburg, Baden, Aarau. var. saxatilis Hartm.: Im Jura (Braunegg, Geißberg).

Familie: Helicidae.

Genus Helix.

Section* *Acanthinula.*

Acanthinula aculeata (Müll.). Am Aareufer bei Brugg, Braunegg, Gebenstorfer Horn, Habsburg (resp. Wülpelsberg).

Section *Vallonia.*

Vallonia pulchella (Müll.). Verbreitet: Mellingen und Umgebungen, Brugg, Geißberg, Remigen, Gyslifluh, Auenstein, Zofingen, Kulm, Muri, Baden, Braunegg.

Vallonia costata (Müll.). Wie vorige, im Moos an alten Mauern und Steinblöcken.

var. tenuilabris Br. Aaregeniste bei Altenburg.**

Section *Trigonostoma.*

Trigonostoma obvoluta (Müll.). Häufig, sowohl im Jura, als im Molasseland. Mellingen, Kulm, Muri, Brugg, Baden, Bremgarten, Mülligen, Braunegg, Geißberg, bei der Wartburg, Brugger Berg, Lägern, Heitersberg.

Meistens in Wäldern im abgefallenen Laube, auch etwa an Hutpilzen (Boletus luteus u. a. Arten).

mutatio albina. Beim Schloß Liebegg im Buchenwald.

---

* Einteilung nach Clessin „Die Molluskenfauna Österreich-Ungarns und der Schweiz" 1887/90, pg. 108/109.

** Wenn der Fundort Altenburg bei Brugg so viel genannt wird, insbesondere für die kleinen und kleinsten Gehäuseschnecken, so hat das seinen Grund darin, daß der unermüdliche Molluskensammler Dr. Rud. Häusler, der in den Ferien, anno 1882—1886 jeweilen in Brugg sich aufhielt, das Geniste, das die Aare nach Hochwasser am Ufer zurückläßt, siebte und Dr. Sterki sowohl als Verfasser dies von seinem reichhaltigen Sammelmaterial aus jener Gegend mitteilte.

Section *Triodopsis.*

Triodopsis personata (Lam.). Aufenthaltsort wie bei voriger. Mellingen und Umgegend, Rohrdorfer Berg, Mülligen, Brugger Berg, Baden, Lägern, Braunegg, Aarburg, Kulm, Wartburg.

mutatio albina. Aarburg, Braunegg.

Section *Fruticicola.*

Fruticicola edentula (Drap.). Im Aaregeniste häufig, (Altenburg bei Brugg), sonst ist die Spezies, weil verborgen lebend, im Moos an alten Baumstöcken und ähnlichen Orten, ziemlich selten zu finden: Unterhalb Mellingen am Reußufer, Mülligen, Brugger Berg, Braunegg, Gyslifluh, Gebenstorfer Horn, Muri (im „Tobel"), Habsburg.

Fruticicola sericea (Drap.) Mellingen, Braunegg, Brugger Berg, Baden.

var. corneola Cless. Mellingen, Niederwyl.

Fruticicola plebeja (Drap.). Braunegg (häufiger als die so ähnliche sericea), im Schachen bei Brugg, am Egelsee, bei Mellingen am Reußufer.

Fruticicola hispida (L.). Braunegg.

Fruticicola rufescens (Penn.). var. clandestina Hartm. Clessin's Angabe: „sehr selten" trifft für den Aargau wenigstens nicht zu.

Bei Kulm z. B. fand ich die Varietät häufig in typischen Exemplaren (genau so wie sie Hartmann beschreibt und figürlich darstellt: „Erd- und Süßwassergasteropoden" Taf. 38); ausgewachsene Individuen fand ich allerdings selten, junge und mittlere dagegen in Hecken überall.

Die Eiablage geschieht im Juli. Das einzelne kugelrunde, weiche Ei, von einem Millimeter Durchmesser ist gefärbt wie sog. Milchglas. Als Fundorte sind mir ferner bekannt: Aarau, Ennetbaden, Baden, Muri, Mellingen.

Fruticicola villosa (Drap.). Die Art wählt als Wohnort das vermodernde Laub der Wälder; sie hält sich gern an Orten auf, wo Quellen sich vorfinden: Rohrdorferberg, Heitersberg, Geißberg, Braunegg, Mülligen, Lägern, Kulm (am Steinenberg bei den „hohen Felsen"), Muri, Brugg (Schachen und Brugger Berg).

var. depilata: Reußufer bei der Schambelen.

mutatio albina: beim Schloß Liebegg.

[Fruticicola strigella (Drap.) in alluvialen Ablagerungen bei Aarau (nach Prof. Dr. Mühlberg l. c. pg. 25).]

Fruticicola fruticum (Müll.). Die Schnecke bewohnt Gebüsche und Wiesen. Schöne Abarten findet man am Ufer von Gewässern. Mellingen und Umgebung, Brugg, Aarau, Zurzach, Baden, Kulm, Muri und Umgebung, am Hallwylersee, Geißberg.

var. fasciata Moq. Tand. Schachen bei Brugg.

Fruticicola incarnata (Müll.). Wie vorige Art überall verbreitet, aber mehr in Gehölzen im vermodernden Laube sich aufhaltend. Mellingen und Umgebung (Müßlen, Tägerig, Nesselnbach, Büschikon, Birrhard), Baden, Lägern, Brugg, Geißberg, Braunegg, Kulm, Schloß Liebegg, am Egelsee, Muri, Lenzburg.

mutatio albina. Mellingen (in der „Riesi").

Section: *Chilotrema.*

Chilotrema lapicida (L.). In Wäldern unter Steinen, an alten Mauern und ähnlichen Örtlichkeiten verbreitet. Mellingen (gemein an alten Mauern), Baden, Braunegg, Brugg, Geißberg, Kulm, Rued, Wartburg, Muri.

mutatio albina. Beim Schloß Liebegg.

Section: *Xerophila.*

Xerophila ericetorum (Müll.). Häufig an Eisenbahndämmen, an mit Gras bewachsenen Halden.

Mellingen, Bremgarten, Windisch, Lenzburg, Baden, Braunegg, Geißacker, Kulm (auf dem Böhler), Liebegg, „Hohe Liebe“ bei Schloßrued.

Section: *Arionta.*

Arionta Arbustorum (L.). Mellingen (häufig in Hecken und an Wiesengräben), Brugg, am Egelsee, Baden, Geißberg, Muri, Kulm, Rheinfelden.

Section: *Tachea.*

Tachea hortensis (Müll.). Überall, in vielen Spielarten, Gehäuse gebändert und ungebändert, allbekannte Gartenschnecke. Bei Kulm in diluvialen Kalktuffen (in sog. Duftsteingruben).

Tachea nemoralis (L.). In Hecken und Gehölzen, wie vorige. Mellingen, Baden, Brugg, Windisch, Zofingen, Rheinfelden, Zurzach, Frick, Bremgarten, Sins, Geißberg, Muri, Kulm.

Tachea sylvatica (Drap.). Diese Schnecke mit dem hübschen Gehäuse scheint auf den Jura beschränkt zu sein, und zwar findet sich daselbst die var. montana Stud. Gyslifluh, Geißberg, Brugger Berg, Umiken bei Brugg, Wartburg.

NB. In seinem jüngst veröffentlichten Werke („Studien etc.) bemerkt Kobelt, die als echt alpin angesehene Helix sylvatica bewohne fast ausschließlich ehemals vergletschertes Gebiet.

Section: *Helicogena.*

Helicogena pomatia (L.). Unsere größte, allgemein bekannte Gehäuseschnecke kommt in der Form, die man als var. rustica Hartm. bezeichnet, im ganzen Kantone vor und bildet in neuerer Zeit an einigen Orten einen Gegenstand des Handels und der Zucht. Das Tausend

eingedeckelter Weinbergschnecken wiegt zirka 18½ Kilo. Auf 10,000 Stück trifft man durchschnittlich ein links gewundenes.

Familie: Pupidae.

Gattung: Buliminus.

Buliminus detritus (Müll.). Die Schnecke, und zwar die forma typica, hält sich an grasbewachsenen Abhängen auf Kalkboden auf, ist darum außerhalb des Juragebietes selten anzutreffen.

Braunegg, Auenstein, Baden, Geißberg, Hägglingen (im „Maiengrün", hier auf Molassegebiet), Teufenthal (am „Katzenhübel" und bei Schloß Liebegg ebenf. Molasse).

Buliminus montanus Drap. In Laubwäldern wohl überall verbreitet. Um Mellingen, Braunegg, Mülligen, Brugg, Brugger Berg, Habsburg, Kulm, Schloß Liebegg, Baden („Teufelskeller"), Lägern, am Egelsee, Muri, Wartburg.

mutatio albina. „Hohe Felsen" bei Kulm, Schloß Liebegg, Mülligen, Braunegg, Muri, Habsburg.

Buliminus obscurus (Müll.). Verbreitung wie vorige, aber seltener. Baden (Badhalde, Hertenstein), Remigen, Mellingen, Dätwyl, Mülligen, Kulm, Schloß Liebegg, am Egelsee, Brugger Berg, Braunegg, Muri, Wartburg.

mutatio albina am Reußufer bei Mülligen.

Gattung: Cochlicopa (Cionella, Achatina).

Cochlicopa lubrica (Müll.). Verbreitet, besonders im Geniste der Flüsse zahlreich vorhanden. Mellingen, Baden, Lägern, Braunegg, Brugg, Zofingen, Aarau, Lenzburg.

var. lubricella aut. Mellingen, an mit Moos bewachsenen alten Gartenmauern. Altenburg (im Aaregeniste) und im Geniste der Reuß bei Merenschwand.

Cochlicopa acicula (Müll.) Im Geniste der Flüsse, (Aare, Reuß und Rhein) nicht selten, sonst ist die zierliche kleine Schnecke, weil verborgeu lebend, schwierig zu bekommen: Braunegg, Linnmühle unterhalb Mellingen, Bampf (bei Teufenthal).

Gattung: Pupa.

a. Gruppe Torquilla.

Pupa frumentum Drap. Geißberg (Ruine Besserstein), Gyslifluh, Teufenthal, Lägern (Schartenfels), Genist der Reuß (Linnmühle), und der Aare (bei Brugg).

Pupa secale Drap. Mellingen (bei der Eisenbahnbrücke eine besonders große Form mit öfters 4 Gaumenfalten), Müßlen, Brugg, Brugger Berg, Geißberg, Braunegg, Trostburg, Baden (an den Rebbergmauern häufig), Lägern, Rheinfluh bei Turgi, Liebegg, Wartburg.

mutatio albina: Rheinfluh.

Pupa avenacea (Brug.). Aarau, Baden, Braunegg, Lägern, Gyslifluh, Geißberg, Wartburg.

var. hordeum Stud. Baden (Schloßruine, Mauern an der Limmat).

mut. albina Gyslifluh.

b. Gruppe Orcula.

Pupa dolium Drap. Kreuzgraben unterhalb Mellingen, am Egelsee, Schambelen, Habsburg, Gyslifluh, Braunegg, Gebenstorfer Horn.

mut. albina. Braunegg, Habsburg, Gebenstorfer Horn, Reußufer bei Birrhard und Mülligen.

Pupa doliolum (Brug.), die schon Bronner citiert, ist aller Wahrscheinlichkeit nach im Jura vorhanden.

c. Gruppe Pupilla.

Pupa muscorum (L.). An Rebbergmauern und an moosbedeckten Felsen. Birmenstorf, Lenzburg, Brugg, Baden, Braunegg, Geißberg, Rheinfluh, Freudenau (Siggenthal).

mut. albina Ruine Freudenau.

Pupa cupa Jan. (P. alpicola Charpentier.) Geißberg (hier meist 2zähnig, doch finden sich auch 3zähnige Exemplare untermischt), Turgi, Rheinfluh, Baden (Hertenstein), Ennetbaden, Brugg.

d. Gruppe Isthmia.

Pupa minutissima Hartm. Im Aaregenist bei Brugg, Braunegg, Geißberg, Lägern, Bührer Steig, Linnmühle, an moosbedeckten Felsen und altem Gemäuer.

e. Gruppe Edentulina.

Pupa edentula Drap. Im Aaregenist und im „Schachen" bei Brugg, Baden (Teufelskeller), Gebenstorfer Horn, Zofingen (im Geniste, das die Wigger anschwemmt).

f. Gruppe Vertigo.

a) Untergruppe Alaea.

Pupa antivertigo Drap. Brugg, im „Schachen", Aaregenist bei Altenburg.

Pupa Moulinsiana Dup. (P. Charpentieri Shuttlew.) Im „Schachen" und im Aaregeniste bei Brugg, im Reußgeniste bei Mellingen.

Pupa pygmaea Drap. Im Aaregeniste bei Altenburg, massenhaft, 4- und 5zähnig, Brugg (Schachen), Remigen, Geißberg, Gebenstorfer Horn, Zofingen.

mut. albina. Geißberg.

Pupa Haeusleri Sterki. Im Aaregeniste bei Brugg, selten.

Pupa alpestris Ald. Braunegg.

b) Untergruppe Vertilla.

Pupa pusilla Müll. Braunegg, Geißberg. Im Moos an Kalkfelsen, im Geniste der Aare und der Reuß.

mut. albina. Braunegg, Geißberg.

Pupa angustior Jeffr. (P. Venetzii Charpent.). Selten. Braunegg. Aaregeniste bei Brugg.

g. Gruppe Sphyradium.

Pupa truncatella Pfr. Geißberg, Aaregeniste bei Brugg, sehr selten.

Gattung: Balea.

Balea perversa (L.) soll nach Bronner (l. c. pg. 389) im Aargau vorkommen; ich selbst habe sie nicht gefunden; doch ist es sehr wahrscheinlich, daß die Spezies, die in der Westschweiz sowohl als in der östlichen Schweiz, bei Zürich auf dem Ütliberg sich findet, auch in unserem Gebiet nicht fehlen wird.

Gattung: Clausilia.

Section: *Marpressa.*

Clausilia laminata (Mont.). Gemein in Laubwäldern, an alten moosbedeckten Bäumen, auch unter Steingeröll, an Felsen.

Mellingen, Baden, Braunegg, Remigen, Brugg, Kulm, Schloß Liebegg (hier Mitte Oktober 1892 noch Exemplare in Kopulation beobachtet), Muri, Wartburg.

mut. albina. Brugger Berg, Schloß Liebegg.

Clausilia orthostoma Mk., die am Ütliberg vorkommt, dürfte sich auch im Aargau noch auffinden lassen.

Section: *Alinda.*

Clausilia plicata Drap. Mellingen (massenhaft an den Resten der alten Stadtmauer), zum Teil sehr große

Exemplare, von 19—21 mm Länge, Baden und Ennetbaden (an Rebbergmauern), Lägern, Brugg, Brugger Berg, Birrhard (am Reußufer, schöne Exemplare), Staffelbach (Sandsteinbrüche).

Section: *Pyrostoma.*

Clausilia parvula Stud. Sehr gemein, an alten Mauern und an altbemoosten Bäumen. Mellingen, Braunegg, Baden, Geißberg, Lägern, Brugg, Aarau, Kulm, Rued, Trostburg, Liebegg, Muri, Wartburg.

var. minor Schm. Reuß (bei Gebenstorf).

var. major. Baden.

Clausilia dubia Drap. An morschen Baumstrünken, nur bei Regenwetter aus den Schlupfwinkeln hervorkommend. Kopulation im Mai. Brugg, Braunegg, Schambelen, Wartburg, Geißberg, Kulm (hier auch in diluvialen Kalktuffen). — (Claus. roscida Stud.) —

mut. albina. Braunegg.

Clausilia cruciata Stud. Scheint von allen unsern Clausilien am höchsten an den Bäumen emporzukriechen.

Braunegg, Reußufer unterhalb Mellingen, Brugg, Baden, Aarburg, Zofingen, Kulm.

mut. albina. Braunegg.

Monströses Exemplar: mit zwei Mündungen der Schale, bei der Schambelen gefunden.

Clausilia plicatula Drap. Überaus gemein, in Gehölzen und Wäldern, wie alle Clausilien, wie die Schnecken überhaupt, bei trockener Witterung sich verkriechend und nur bei feuchter Witterung zum Vorschein kommend, in den Sommermonaten an thaufrischen Morgen zu sammeln.

Mellingen, Brugg, Braunegg, Zofingen, Gyslifluh, Rheinfelden, Zurzach, Kulm, Muri.

Clausilia lineolata Held. Mellingen, Baden, Gebenstorfer Horn, Mülligen, Braunegg, Turgi, Kulm, Entfelden.

Clausilia ventricosa Drap. Diese, unsere größte Clausilie, findet sich vorzugsweise an faulenden, moosbedeckten Baumstämmen, an Quellen.

Mellingen, Brugg, Geißberg, Mülligen, Braunegg, Gyslifluh, Habsburg, Schloß Liebegg, Muri, Niederwyl, Bremgarten.

Clausilia corynodes Held. Mellingen, Geißberg.

var. saxatilis Hartm. Braunegg.

Familie: Succinidae.

Gattung: Succinea.

Succinea putris (L.). An feuchten Stellen, an Wiesenbächen, Wassergräben, in den Schachen der Aare, an den Altwassern der Reuß, am Rheine, überall.

var. olivula Baud. Schachen bei Brugg.

var. Charpentieri Dum. et Mont. Sümpfe an der Aare bei Brugg.

Succinea Pfeifferi Rossm. Am Reußufer unterhalb Mellingen, in den Streuematten bei Birri und Althäusern, Brugg, Lenzburg. (= Tapada succinea Stud.!)

var. Mortilleti Stab. Schachen bei Brugg.

Succinea oblonga Drap. An Quellbächen in Gehölzen, an feuchten Stellen in Wäldern. Am Egelsee, Mellingen und Umgebung, Braunegg, Brugger Berg, Lägern, Linnmühle, Kulm, Muri.

Es leuchtet ein, daß die genannten Spezies von Mollusken einer allgemeinern Verbreitung über das Gebiet sich erfreuen, als aus der Angabe der wenigen Fundorte

sich etwa mutmaßen ließe. Ein Mollusk, das auf dem Kestenberg oder auf dem Geißberg seine Existenzbedingungen findet, wird sicherlich über das ganze Juragebiet verbreitet vorkommen, und was von Weichtieren in der Molassegegend des Wynenthales lebt, wird auch in den andern Thälern des südlichen Kantonsteiles nicht vergebens gesucht werden.

Nachtrag: In diluvialem Löß finden sich bei Aarau Schalen folgender, noch jetzt vorkommender Conchylien besonders häufig:

Clausilia parvula,
Helix arbustorum,
Helix sericea,
Pupa muscorum,
Succinea oblonga,

(vgl. Prof. Dr. Mühlberg „Der Boden von Aarau“ pg. 40.).